

Ortsrat Pente – Beantwortung von Anfragen

TOP 5 der 2. Sitzung

Ein Bürger berichtet, dass seine Tochter von der Bushaltestelle Penter Knapp zur Schule nach Osnabrück fährt. Er fragt, ob dort ein Buswartehäuschen aufgestellt werden könnte.

Antwort FB4:

Für die Bushaltestellen ist die Stadt Bramsche zuständig. Eine Bushaltestelle nach ÖPNV-Standard kostet ca. 25.000 € (Buskapsteine, Pflasterung, Wartehäuschen). Ein Buswartehäuschen mit Fundamenten käme auf ca. 9.000 €. Fördermittel nach GVFG können bei der Landesverkehrsgesellschaft in Hannover (LNVG) beantragt werden, die Bagatellgrenze liegt aber bei 35.000 €. Weiter ist die Zahl der Ein- und Aussteiger zu dokumentieren. Für die Maßnahme ist eine Prognose für die erwartete Zunahme an Neueinsteigern aufzustellen.

TOP 8 der 2. Sitzung

OBM Kresin ist nicht damit einverstanden, dass die Sperrung der Straße Am Mittellandkanal für LKW abgelehnt wurde. Das Hinweisschild IG Achmer hat nicht den gewünschten Erfolg gebracht. Die LKW-Fahrer werden offenbar von ihren Navigationsgeräten durch die Straße Am Mittellandkanal geleitet. Der günstigere Weg wäre aber über die B68 und Achmerstraße. Den LKW-Fahrern wäre also mit dieser Beschränkung sogar geholfen. Der gegenüber der Osnabrücker Straße gelegene Teil der Straße Am Mittellandkanal ist ebenfalls für LKW gesperrt. Es würde also nur eine Gleichbehandlung erfolgen, wenn nun auch der andere Teil so beschildert werden würde.

Antwort FB2:

Die Beschilderung „IG Achmer“ von der Innenstadt Bramsche bis zur AS Pente ist durch Beschilderung (Vorwegweiser, Hinweisschilder) von der B 218, Osnabrücker Straße, eindeutig gekennzeichnet. Auf die Aktualität der Navigationsgeräte hat die Verwaltung keinen Einfluss.

TOP 8 der 2. Sitzung

ORM Johannsmann meint, dass der Rückschnitt an der Einmündung Wiechmanns Ecke/Osnabrücker Straße keine wesentliche Verbesserung gebracht hat, soweit es Fußgänger betrifft. Die Bepflanzung müsste in Plankenhöhe auf Stock gesetzt werden.

Antwort Betriebshof:

Der Rückschnitt wird als ausreichend betrachtet.

TOP 9 der 2. Sitzung

ORM Ballmann beantragt, dass am Bürgermeister-Windhorn-Platz ein Papierkorb aufgestellt wird.

Antwort Betriebshof:

Behälter sind bestellt und werden in Kürze aufgestellt.

TOP 9 der 2. Sitzung

ORM Bücken berichtet, dass im oberen Bereich des Laubuschweges (bei Haus-Nr. 3) ein Straßennamensschild aufgestellt werden sollte, weil der Weg dort links abknickt. Ohne dieses Schild fahren nicht Ortskundige geradeaus weiter und können somit Haus-Nr. 9 nicht finden. Dieses ist erst kürzlich bei einem Arztbesuch vorgekommen.

Antwort FB2:

Von der K 165 kommend steht das Straßennamensschild „Laubuschweg 9“ gut sichtbar.

TOP 9 der 2. Sitzung

ORM Johannsmann bemängelt, dass an der Einmündung Abfahrt B68/Achmerstraße ein Straßennamensschild „Achmerstraße“ fehlt.

Antwort FB2:

Das Schild ist bestellt und wird angebaut, sobald es da ist.

TOP 9 der 2. Sitzung

OBM Kresin berichtet über massive Frostaufbrüche an der Straße Am Mittellandkanal im Bereich zwischen der Einmündung Am Vogelpool und Am Mittellandkanal 9.

Antwort Betriebshof:

Bereiche wurden teilweise mit Kaltmischgut ausgebessert. Im Sommer wird der Bereich gesplittet.

TOP 9 der 2. Sitzung

ORM Johannsmann weist auf Wasserstände in der Doppelspurbahn der Wege beidseitig der B 68 zwischen Achmerstraße und Wallenhorst hin.

Antwort FB4:

Die Betonspurbahnen dienen dem landwirtschaftlichen Verkehr. Eventuelle Wasserlachen oder Pfützen sind Bauart bedingt hinzunehmen.

TOP 9 der 2. Sitzung

ORM Hundeling schildert, dass von Osten kommend der erste von der Straße Am Sperrtor abgehende zur Hase führende Weg im Einmündungsbereich für landwirtschaftliche Fahrzeuge schlecht zu befahren ist. Hier sollte die Fahrbahn durch Rasengittersteine aufgeweitet werden.

Antwort Betriebshof:

Die Straßen sollen nicht durch Ansplitten bzw. Rasengittersteine erweitert werden.

TOP 9 der 2. Sitzung

ORM Kruse stellt fest, dass oberhalb des Anwesens Hollenbeck in dem dortigen Baumbestand Bodenaufschiebearbeiten an die Grundflächen erfolgt ist. Die Verwaltung sollte prüfen, ob das genehmigt ist bzw. genehmigungspflichtig ist.

Antwort FB4:

Bei einer Ortsbesichtigung konnten keine Bodenaufschiebearbeiten festgestellt werden.

TOP 11 der 2. Sitzung

Der Ortsrat stellt zahlreiche Mängel an den von der Stadt zu übernehmenden Straßenflächen fest. Die Stadt sollte hier unbedingt darauf bestehen, dass diese Mängel beseitigt werden.

Antwort Tiefbauabteilung:

Die Stadt Bramsche steht mit der Straßenbauverwaltung in Kontakt.